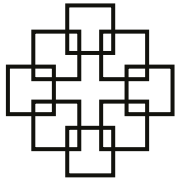


September – Oktober 2021



# ***Blädsche***

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach  
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch







Sie gehören seit Ende Juli zum Weltkulturerbe der UNESCO: die Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt mit Hochzeitsturm und russischer Kapelle (Bild links) und die Synagoge in Worms (Bild oben).

## Von Weltkultur umgeben

### Die Darmstädter Mathildenhöhe und die jüdischen Bauten in Speyer, Worms und Mainz wurden zum Weltkulturerbe erklärt

Die Darmstädter Künstlerkolonie Mathildenhöhe ist am 24. Juli vom UNESCO-Welterbekomitee als Welterbe anerkannt worden. Sie ist damit die siebte Stätte in Hessen, die in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen wurde – nach dem Kloster Lorsch, der Grube Messel, dem Oberen Mittelrheintal, dem Obergermanisch-Raetischen Limes, dem alten Buchenwaldgebiet im Nationalpark Kellerwald-Edersee und dem Bergpark Wilhelmshöhe.

„Mein Hessenland blühe und in ihm die Kunst!“

Das kunsthandwerkliche Konjunkturprogramm mit Repräsentationscharakter, das Großherzog Ernst Ludwig 1899 in Darmstadt mit dem Satz begründete: „Mein Hessenland blühe und in ihm die Kunst!“, wurde zwar leider vom Ersten Weltkrieg schlagartig beendet. Aber in den 15 Jahren, in denen der engagierte Fürst auf der Mathildenhöhe seine Künstlerkolonie

stiftete und konsequent ausbauen ließ, entstand dort ein Jugendstil-Ensemble, das einst eine neue kunstvolle Welt versprach und nun noch mehr Gäste anziehen wird.

Das Deckenmosaik in der Kuppel über dem Aufgang zum Ausstellungsgebäude auf der Mathildenhöhe wurde von einer Münchner Mosaikfirma nach Entwürfen Olbrichs ausgeführt (*unser Titelbild*). Der Hessische Löwe wird vom Lebensmotto des Darmstädter Großherzogs Ernst Ludwig umrahmt:

„HABE EHRFURCHT VOR DEM ALTEN – UND MUT  
DAS NEUE FRISCH ZU WAGEN –

BLEIB TREU DER EIGENEN NATUR –  
UND TREU DEN MENSCHEN  
DIE DU LIEBST“

#### Jüdisches Erbe in Speyer, Worms und Mainz

Ebenfalls zum Weltkultur-Erbe erklärt wurden die jüdischen Bauten in Speyer, Worms und Mainz. Um das Jahr 1000 förderten die Kaiser die jüdischen Gemeinden am Oberrhein und profitierten damit auch finanziell und kulturell von ihnen. „Mein Kaiserreich blühe!“, hätte ihr Motto lauten können. Für die drei jüdischen Gemeinden war es in diesem liberalen Umfeld





So sieht die Wormser Synagoge von innen aus.

eine gute Zeit. Durch Handel und Wandel sorgten sie für Wohlstand und holten die besten Gelehrten, Baumeister, Handwerker. Sie bauten ihre Ensembles mit Synagoge, Schulen mit Seminarräumen für Jungen und für Mädchen, rituellen Tauchbädern, Friedhöfen. Die Bauhütten blieben gleich vor Ort und arbeiteten anschließend für die Kirche an den neu zu erbauenden Domen.

Die jüdische Community nannte ihren Städte-Verband „SchUM“ nach den hebräischen Anfangsbuchstaben der mittelalterlichen Stadtnamen: *Sch*pira (Speyer), *U*armaisa (Worms) und *M*agenza (Mainz). Er gilt als Geburtsstätte des mitteleuropäischen (aschkenasischen) Judentums.

Durch manche mißgünstige Personen, die Wirren der Kreuzzüge und die späteren Pest-Pandemien kam es zu ersten Prognosen gegen die jüdische Bevölkerung, die in Ghettos zusammengedrängt oder zur Ausreise gezwungen wurde.

#### Weltkultur bei uns daheim: Pizza, Posaunenchor, Pfeifenorgel und die Irische Harfe

Wir in Ober-Beerbach erfreuen uns besonders am immateriellen Weltkulturerbe. Die Pizza gehört dazu. Wo es hier klasse Pizza gibt, wissen wir alle.

Die Kirchenorgeln und die Evangelischen Posaunenchöre gehören ebenfalls dazu. Auch hier hoffen wir, dass alle wissen, wo es diese klassische und tröstliche Musik zu hören gibt. Der Posaunenchor der Kirchengemeinde Ober-Beerbach holt sein 60-jähriges Jubiläum am 10. Oktober nach.

Auch die Irische Harfe ist immaterielles Weltkulturerbe (seit 2019). Unsere Harfinistin Mariella Pieters hat uns mit Ihrer Harfe schon sehr viel Freude gemacht. Wer gerne lernen möchte, diese Instrumente (auch Flöte) zu spielen, bitte melden!



Bilder: privat

## Blaues Kultur-Erbe daheim in Ober-Beerbach

Zugegeben, wir haben das „Dinner in Blue“ noch nicht für das immaterielle Weltkulturerbe vorgeschlagen. Es ist somit noch nicht nominiert und erst recht nicht auf der entsprechenden Liste. Aber es steht auf unserer privaten Liste der schönen Sommer-Ereignisse! Und gerade in diesen Zeiten haben sich etwa 50 Gäste am 10. Juli eingefunden. Einfach mal Essen, Trinken, Fröhlichsein beim gemeinsamen „Blau-machen“.

Ganz herzlichen Dank an die Frauen vom Kreis für „Kunst und Kultur in der Kirche“, die den wunderbaren Abend am Gemeindehaus organisiert haben!







## Ganz ordentlich!

Der Bürgermeister schmunzelte mich an: „Ich weiß schon, Ihr hattet 'ne schöne Kerb. Aber als Ordnungshüter durfte ich ja nicht kommen ☺.“ Ja, Ordnung muss sein! Also haben Kerwe-Borsch, Kerwe-Damen und die IG Kerb eine kleine Kerb zustande gebracht. Und ganz ordentlich gefeiert. Mit Abstand. Mit Baum. Mit Nachbarn, Freunden, Gästen. Mit Humor. Mit vielen helfenden Händen. Mit Kerb-Kulinarik. Mit Mussig. Mit einem Tänzchen hier und da. Mit Busfahrer-Einlage vom gleichen Fahrer wie im letzten Jahr. Mit Zug. Mit „Redd“. Mit Kerb-Gottesdienst-Tour. Mit Ihrer Kollekte für die Hochwasser-Hilfe des Diakonischen Werkes in den Flutgebieten: Vielen Dank für 300,39 Euro! Mit ordentlich Hoffnung auf 2022! Mit Bildern von Bernd Bickelhaupt, Christa Wilczek und dem Ehepaar Oberle. Mit Dank!



Aus dem Berggarten grüßen Parre, Gleckner, Parresin und eine Kirchenvorsteherin aus Alsbach. Doris Müller-Bonin wollte nur mal schauen und wurde gleich als Kollektensammlerin eingeteilt.





## Lieblingsplätze in unserer Gemeinde

**P**anorama-Liegen laden in Stettbach und Ober-Beerbach zum Verweilen ein ... Im Stettbacher Backhaus wird das Herdfeuer neu interpretiert. Wir backen, feiern unsere Gemeinschaft und das Leben. Auf dem Bild sehen wir Erik und seine Oma Gudrun. Ein Lieblingsplatz für Große und Kleine ist das Schwimmbad am Wäldchen, dessen Verein sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Die zauberhafte Meerjungfrau hat Heidi Benker gestaltet. Übrigens zeugen alle vier Lieblingsplätze von guter Gemeinschaft unserer Vereine. Und: Hündin Bella ist mit ihrem Frauchen aus Gernsheim zur Schönen Aussicht gekommen, damit sie einen Sonnenuntergang ohne Rheinschnaken genießen können. Das ist doch ein wunderbares Lob für die Gestaltung schöner Lieblingsplätze!







Bild: Waltraud Beveridge

## Neuer Kirchenvorstand eingeführt

Am 13. Juni fanden in allen Gemeinden der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau Kirchenvorstandswahlen statt. In Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch haben rund 37 % der Wahlberechtigten an der Wahl teilgenommen. Noch einmal herzlichen Dank dafür!

Die Kirchenleitung hatte die Wahlen vereinfacht und der Realität angepasst. Denn die Zahl derjenigen, die bereit sind, sechs Jahre lang in einem Vorstand mitzuarbeiten, hat abgenommen. So gab es in Ober-Beerbach wie in vielen anderen Gemeinden eine Listenwahl, bei der genau so viele Personen zur Wahl standen, wie Mandate zu vergeben waren. Dem neuen Kirchenvorstand gehören dann alle Personen an, die mehr als 50 % der abgegebenen Stimmen erhalten

haben. Nicht spannend, aber praktikabel. In Ober-Beerbach wurde allen acht Kandidierenden mit großer Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen. Herzlichen Dank auch an den Wahlvorstand mit Sigrid Plößer, Barbara Rudolph, Horst Lehrian und Ingrid Laut.

Am 5. September wurde der neu gewählte Kirchenvorstand mit einem Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Oben auf dem Foto sieht man von links nach rechts: Ulrike Schuchmann, Christa Panitz-Scobie, Pfarrerin Angelika Giesecke, Antje Lauer-Loch, Ulrike Dehlinger und Bernd Bickelhaupt. Die drei anderen Kirchenvorsteher waren verhindert, sandten aber per Mail herzliche Grüße: Gerhard Christ aus Lahnstein, Angelika Kleinsorge aus den Alpen und Ralf Ludwig aus Bahir Dar in Äthiopien.

## Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

BRIEF AN DIE HEBRÄER 10, 24

Gerne nehme ich Sie mit auf eine Zeitreise nach Jerusalem. Lust? ... Willkommen im Jahrzehnt 60 bis 70 nach Christus in der multikulturellen bunten Welt Jerusalems! Diese neue Christen-Sekte wächst rasant an und stellt die ultra-orthodoxen Juden und die alten Traditionen rund um den Tempel in Frage. Gottheiten, Engelgestalten, Philosophien sind Mode. Diese Vielfalt und Gleichzeitigkeit der Denk-Angebote überfordert? Oder regt sie gerade an?

Dem Kaiser in Rom gefällt die zunehmende Beliebtheit nicht. Ob nicht genau sie den Zerfall des Imperiums bewirkt? Und hier in der Provinz will die römische Besatzungsmacht den jüdischen Freiheitskämpfern nicht länger zusehen. Ruhe vor dem Sturm? Ende einer Ära?

Wir sehen einen Gelehrten, der an einem Brief arbeitet, dem Brief an die Hebräer. Jesus ist für ihn der wahre Hohepriester, der Versöhnung und Liebe gebracht hat. Er hat sich sogar selbst als Opfer hingegeben und so den Frieden mit Gott und unter uns bewirkt. Wenn wir es einfach nachmachen und damit den Weg Jesu gehen, so wäre das doch die Lösung! Einen täglichen blutigen

Opferkult im Tempel braucht es wirklich nicht mehr. Wenn wir füreinander da sind, dann tun wir genau das, was Gott will.

Und tatsächlich: Die Römer zerstören den Tempel und wollen das Judentum vernichten. Für den Gelehrten ist das eine Bestätigung, dass die Zeitenwende gekommen ist. Für ihn ist jetzt beides wichtig: Man soll sich selbst als versöhntes Gotteskind achten. Und gleichzeitig ist es klug, zu schauen, ob es meinem Nächsten auch gut geht. Es macht uns ja auch traurig, wenn sich ein Freund ungeschickt verhält, sich verrennt, sich gehen lässt. Oder wenn Jugendliche keine richtige Aufgabe und keine erfüllende Arbeit finden. Lasst uns aufeinander achthaben und uns gegenseitig ermutigen, dass wir respektvoll miteinander umgehen und Gutes bewirken.



Dafür wünschen wir uns offene Augen und Herzen. Und den Mut, es taktvoll anzusprechen, wenn es hilfreich ist.

*Ihre Pfarrerin  
Angelika Giesecke*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Erntespiel mit Nüssen

Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen ... Probiert es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!



## Getrocknete Apfelringe

Sie sind eine leckere Knaberei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



## Bibelrätsel: Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Lösung: Raben



### Musikunterricht im Gemeindehaus

Mariella Pieters bietet **Flötenunterricht** für Anfänger und Fortgeschrittene an. Auf Wunsch unterrichtet sie auch Akkordeon, Keyboard oder Harfe. Die Kurse finden mittwochs nachmittags im Gemeindehaus statt. Wer Interesse hat, wird gebeten, sich direkt mit Mariella Pieters in Verbindung zu setzen (☎ 06251-8608488).

Friederike Weyrauch lädt Kleine und Große zum **Singen** ein, und zwar dienstags nachmittags und abends im Gemeindehaus. Die Anmeldung erfolgt über „Beerbach in Bewegung“. Wer ein **Blechblasinstrument** erlernen möchte, kann sich bei Ulrike Schuchmann vom Posaunenchor melden (☎ 06167-7296). Der Posaunenchor probt in der Regel montags.

### Senioren-Café

Am Mittwoch, 6. Oktober, und am Mittwoch, 3. November, sind die Senioren um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

### Kirchenvorstand

Am Donnerstag, 7. Oktober, trifft sich der neugewählte Kirchenvorstand um 18.30 Uhr im Gemeindehaus zu seiner konstituierenden Sitzung.

### Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

PfarrerIn Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim  
 Öffnungszeit Pfarrbüro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung  
 Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358  
 E-Mail: [Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de)  
 Internet: [www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org)  
 Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,  
 Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

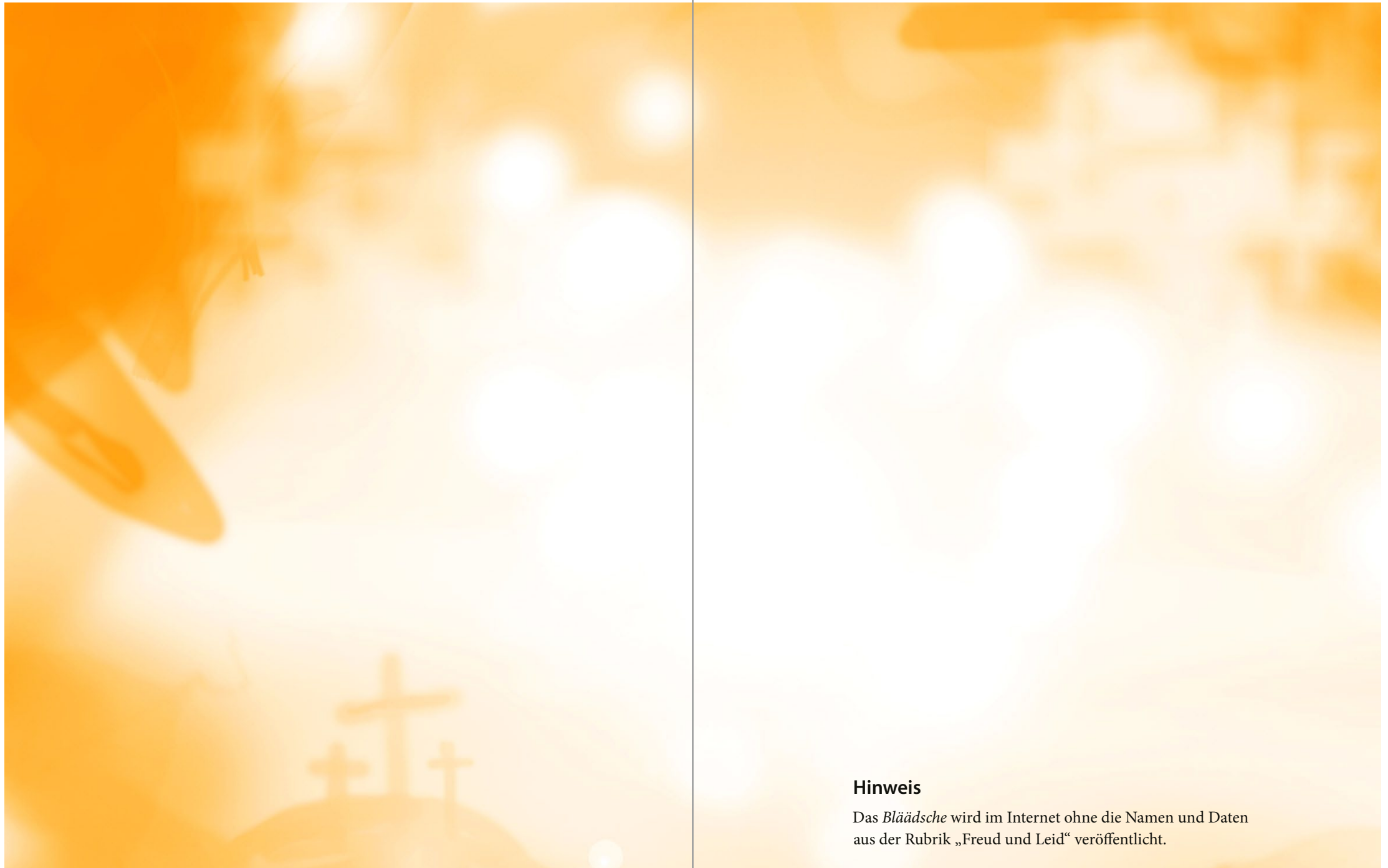
### Evangelisches Gemeindeforum Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeindeforum Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrerinnen und Pfarrer dieser vier Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindeforum. Aktuelle Informationen zum Gemeindeforum finden Sie auf der EGNB-Homepage: [www.ev-gemeindeforum-nb.de](http://www.ev-gemeindeforum-nb.de).

### Impressum

Das *Blädsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Giesecke.





**Hinweis**

Das *Blädsche* wird im Internet ohne die Namen und Daten aus der Rubrik „Freud und Leid“ veröffentlicht.



## Gottesdienste im Herbst 2021

---

Sonntag, 26.9.	11 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Erntedank-Gottesdienst, Pfarrerin Giesecke
Sonntag, 3.10.	11 Uhr	Platz vor dem DGH Neutsch: Erntedank-Gottesdienst, Pfarrerin Giesecke (entfällt bei Regen)
Sonntag, 10.10.	11 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Gottesdienst zum Posaunenchor-Jubiläum (60+1) mit Ehrungen, Pfarrerin Giesecke
Sonntag, 17.10.	11 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Gottesdienst, Pfarrer Hilsberg
Sonntag, 31.10.	18 Uhr	Gemeindenetz-Gottesdienst zum Reformationstag (Ort steht noch nicht fest)
Sonntag, 17.11.	18 Uhr	Kirche Ober-Beerbach: Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Pfarrerin Giesecke
Sonntag, 21.11.	11 Uhr	Friedhof Ober-Beerbach: Andacht zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfarrerin Giesecke

---

